



Wieso kostet ein Künstler so viel, wie ein Künstler kostet?

Eine Zusammenstellung von Aufwand und Ertrag

Die Künstlergagen ergeben sich aus einer **Vollkostenrechnung**. Folgend ganz transparent:

Neben der Präsenzzeit am Event ist in der Gage noch viel mehr enthalten wie das bereitstellen und einladen des Materials, die Reisezeit (es werden nur die effektiven Fahrspesen verrechnet, die Fahrzeit ist des Künstlers Aufwand), die Vorbereitung und Installation vor Ort, die eigentliche Auftrittszeit inkl. allfällige Wartezeiten und nach Abschluss alles wieder zurück.

Dazu kommt **Kauf und Unterhalt** sowie ergänzen und ersetzen der **Requisiten, Kostüme und technischen Geräte** (Verstärker, Mikrofon, Licht, uvm.) genauso wie das laufende Überarbeiten und Erneuern des Programms, die **Material-, Werbe- und Kommunikationskosten**. Dazu kommt das eigene **Transportfahrzeug inkl. Unterhalt, Versicherung und Steuern**.

Zudem die **"Overhead Kosten"**. Ein Künstler bezahlt mit seinen Einnahmen genau wie jeder andere Unternehmer alles, was es im Backoffice braucht: Beratung der Interessenten und Kundenbetreuung (Telefone, Emails, Offerten, Verträge, Rückfragen, Abklärungen, etc.), so wie **Administration** (Buchhaltung, Treuhand, etc.) und **Marketing** (Website, Flyer, Videos, Messen, Agenturprovisionen, etc.) und natürlich auch **Sozialversicherungen und Steuern**.

Jetzt haben wir erst die Aufwendungen, noch keinen Ertrag:

Ein Künstler braucht einen **Lohn**, um sich und seine Familie zu unterhalten. **Miete, Krankenkasse, Essen, Kleider, private Steuern, etc.** Und für die Zeit, wenn auch er mal wohlverdiente **Ferien** macht. Zudem, was ist mit **Ertragsausfall bei Krankheit oder Unfall???** Ganz zu schweigen von einer **Altersvorsorge....** Vermutlich wird der Künstler - vorausgesetzt die Leute wollen immer noch mit ihm lachen und staunen - bis ins hohe Alter auf der Bühne stehen...

Herzlichen Dank für Ihr Interesse und Ihren geschätzten Auftrag!